

Modulhandbuch Sommersemester 2017

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen geändert am 03.04.17

Bild: Johannes Schönbein



**UNI
FREIBURG**



Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegt werden. Informationen hierzu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **23.01. – 31.01.2017** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – bis 15.04.2017** für sonstige Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (LSF) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2017.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehende Variante ergeben.

Sem.	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – Ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Sem.	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – Ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Der Wahlpflichtbereich besteht aus einem internen und einem externen Bereich. Es sind im Laufe des Masterstudiums insgesamt 35 ECTS-Punkte zu erwerben.

Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht
- Umweltforschung und Klimawandel
- Kulturgeographie/Tourismusforschung
- Stadtgeographie/Metropolenforschung
- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Politische Geographie / Politische Ökologie
- Neue Medien und Geokommunikation

Zu jedem Themenbereich werden Module im Umfang von jeweils 5 ECTS-Punkten angeboten, jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Art und Umfang der Module sowie der zugehörigen Prüfungsleistung werden für jedes Studienjahr im Modulhandbuch bekannt gegeben.

Im externen Wahlpflichtbereich können Module im Umfang bis 15 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot der Masterstudiengänge der Universität Freiburg belegt werden. Die Wahl der zu belegenden Module muss beantragt werden, die Entscheidung hierüber trifft der Fachprüfungsausschuss.

Module im Sommersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

FS	Modultitel	Modulbeauftragte/r	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
2	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels	Glawion	Glawion		semesterbegleitend
2	Internationale Dimensionen des Globalen Wandels II	Glawion	Glawion	Nur für Teilnehmer der Exkursion Namibia	semesterbegleitend
2	Projektstudie Teil I	Glaser	Glaser	Teil 2 im WS	semesterbegleitend
2	Stadtgeographie und Metropolenforschung: Urban Transformations and Planning Responses – An Integrated North-South Perspective	Freitag	Schulze		semesterbegleitend
2	GPS- und GIS-basierte Mobilitätsforschung	Freitag	Bauder		semesterbegleitend
2	Umweltforschung und Klimawandel: Gesellschaften unter Klimastress	Glaser	Dozenten-team		semesterbegleitend
2	Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken	Freitag	Schmid		semesterbegleitend
2	Heritage Interpretation – ein Ansatz zur Vermittlung von Natur- und Kulturerbe	Freitag	Chatel, Nethé		semesterbegleitend
2	(Neue) Formen des Populismus aus der Sicht der Politischen Geographie	Mattisek	Wiertz, Sturm		semesterbegleitend
2	Externe Wahlpflichtmodule	Siehe bei M.Sc. Hydrologie, M.Sc. Forstwissenschaft, -M.Sc. Environmental Governance (Englischnachweis notwendig), M.Sc. Forest Ecology and Management (Englischnachweis notwendig)			

Modulnummer 91040	Modulname Internationale Dimensionen des Globalen Wandels (Namibia)		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Geländeübung		Sprache deutsch	
Prüfungsform Vorbereitung und Präsentation eines Schwerpunktthemas vor Ort; Beteiligung in Form von Geländeansprachen, Diskussionen und Workshops. Studienleistung: Erfolgreiche Teilnahme an dem vorbereitenden Blockmodul zu Namibia im SoSe 2017.		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Rainer Glawion, Dipl.-Geogr. Michael Gaede			
Inhalte Am Beispiel von Namibia werden regionale und lokale Auswirkungen des globalen Wandels in einem südafrikanischen Land studiert und in den Zusammenhang des weltweiten Wandels gestellt. Zu den Themen gehören u.a. die Auswirkungen des Klimawandels auf Landwirtschaft, Flora und Fauna Namibias, die Wasserversorgungsproblematik, die Namib-Wüste als Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum, die Auswirkungen der Kolonialgeschichte auf die sozioökonomische Situation der ethnischen Gruppen des südlichen Afrika, die Probleme urbaner Räume und der Strukturwandel in der Landwirtschaft in Namibia, die ökologischen und sozioökonomischen Einflüsse des Ferntourismus, die Probleme des Wildtier- und Schutzgebietsmanagements, die global gesteuerten Ressourcenkonflikte in Entwicklungsländern, die Umweltgesetzgebung und die Rolle des Staates bei ihrer Durchsetzung (environmental governance) sowie die Rolle der internationalen Entwicklungshilfe und der NGOs bei der Durchsetzung von ökonomischen Interessen. Auf der Basis eines Partnerschaftsabkommens mit der Technical University of Namibia ist geplant, eine gemeinsame Stadtextkursion mit namibischen Studierenden in Windhoek durchzuführen. In der Wüstenforschungsstation Gobabeb werden Projekte zur Ressourcenproblematik im Namib-Naukluft-Nationalpark zwischen lokalen Stakeholdern (Bergbau, Tourismus, Wasserwirtschaft, Naturschutz) diskutiert. Dieses Modul wird in Form einer Geländeübung/Großen Exkursion vom 28.08. bis 12.09.2017 in Namibia durchgeführt. Es wird im SoSe 2017 durch ein einführendes Blockmodul methodisch und inhaltlich vorbereitet. Die Geländeübung beginnt am 28.08.2017 in Windhoek und endet am 12.09.2017 in Windhoek. Die An- und Abreise ist individuell zu organisieren. Für die Rundreise durch Namibia mit dem Reisebus, für Übernachtungen, Teile der Verpflegung, Eintritte etc. werden Kosten von ca. 700-800 Euro fällig (die genauen Kosten lassen sich wegen der Devisenkursschwankungen noch nicht beziffern). Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden ein hohes Maß an Integrationsfähigkeit und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Arbeiten erwartet.			
Qualifikations- und Lernziele Kennenlernen eines tropisch-subtropischen, semiariden bis hyperariden Naturraums und seine Nutzung, Vermittlung von regionaler und interkultureller Kompetenz, Vermittlung von Problembewusstsein und Lösungskompetenzen in Ländern des globalen Südens, Einsicht in regionale Auswirkungen einzelner Phänomene des globalen Wandels und globaler Verflechtungen, Bewertung regionaler Entwicklungspfade und –chancen.			

Literatur und Arbeitsmaterial

Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau, Bd. 101, Freiburg 2011, S. 1-42.

Glawion, R.: Landnutzungskonflikte im Namib-Naukluft-Park in Namibia: Ausverkauf eines afrikanischen Nationalparks? - In: Glaser, R., Kremb, K., Drescher, A. (Hrsg.): Afrika. – Planet Erde. WBG: Darmstadt 2010, S. 182-195.

Glawion, R.: Probleme und Ziele des Wildtiermanagements in Großschutzgebieten im südlichen Afrika. Bochum 2003.

Glawion, R. & Henschel, J.: Heritage Interpretation as a potential driver for economic development, environmental conservation and cultural regeneration in southern Africa. Example: Namib-Naukluft Park in Namibia. - The Vital Spark Interpretation Conference 2007, Aviemore/Scotland, delegates papers, online-publication 2010: http://www.ahi.org.uk/include/pdf/TVSpapers/Glawion_R_and_Henschel_J.pdf

Grünert, Nicole: Namibias faszinierende Geologie. Göttingen/Windhoek 1999.

Jürgens, U. & Bähr, J.: Das südliche Afrika. Stuttgart 2002.

Klimm, E., Schneider, K.-G., Wiese, B. & Hatten, S.Y.: Das südliche Afrika. I. Rep. Südafrika, II. Namibia – Botswana. Darmstadt 1994.

Leser, H.: Namibia. Stuttgart 1982.

Mendelsohn, J. et al.: Atlas of Namibia. A Portrait of the Land and its People. 3rd ed. Cape Town 2009. 200 pages.

Rauch, T.: Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig 2009.

Seely, Mary: The Namib. Natural History of an Ancient Desert. Windhoek 2004.

Burke, Antje: Pflanzenführer für die zentrale Namib. - Namibia Wiss. Ges., Windhoek 2004.

Glawion, R., M. Gaede & T. Uhlendahl (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Namibia 2011. Institut für Physische Geographie Freiburg.

Glawion, R. & M. Gaede (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Namibia 2008. Institut für Physische Geographie Freiburg.

Glawion, R. & T. Uhlendahl (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Südliches Afrika 2005. Institut für Physische Geographie Freiburg.

Weitere Literatur wird im Rahmen des vorbereitenden Blockmoduls zu Namibia bekanntgegeben.

Modulnummer 91957	Modulname Internationale Dimensionen des Globalen Wandels II: Regionale Geographie Namibias	
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2/ 4
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform: Themenvorträge und Ausarbeitungen Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit mit Diskussionsbeteiligung		ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion		
Weitere beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Rainer Glawion		
<p>Inhalte</p> <p>Das Blockmodul dient zur inhaltlichen und methodischen Einführung und Vorbereitung auf die Geländeübung Namibia. Jeder Teilnehmende übernimmt ein Referatsthema, bereitet dieses inhaltlich vor, präsentiert das Thema in einem Vortrag und fertigt eine schriftliche Ausarbeitung an.</p> <p>Die Themen umfassen u.a. (Auswahl noch nicht endgültig):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geologisch-tektonische Entwicklung und Großgliederung des südwestlichen Afrika 2. Klimaregionen des südwestlichen Afrika und Entwicklungsprognosen im Rahmen des Climate Change 3. Physiogeographische Großlandschaften und geomorphologische Prozesse und Formen im Exkursionsgebiet 4. Überblick über die hydrologischen Grundlagen der Central Area of Namibia und der Central Namib und Probleme der Wasserversorgung 5. Flora und Vegetation im Exkursionsgebiet 6. Wildfauna des Exkursionsgebietes und ihre Anpassungsstrategien an aride Lebensräume 7. Kolonialgeschichte des südlichen Afrika und die Auswirkungen auf die heutigen demographischen Strukturen Namibias 8. Das heutige politische System in Namibia unter Berücksichtigung der Rolle der ethnischen Gruppen Namibias 9. Stadtstrukturen und Stadtentwicklung von Windhoek, Walvis Bay und Swakopmund 10. Farmwirtschaft in Namibia – natürliche und historische Grundlagen sowie Herausforderungen des gegenwärtigen Strukturwandels 		

11. Die Namib-Wüste als Natur-, Lebens- und Wirtschaftsraum
12. Koloniales Konstrukt „Damaraland“: Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum
13. Naturschutzgebiete in Namibia: Historische Entwicklung, Administration, Management und gegenwärtige Probleme
14. Bergbau in Namibia: Verteilung der Rohstoffvorkommen, Nutzung, sozio-ökonomische Auswirkungen und Umweltrisiken
15. Der Central Namib „Uranium Rush“ – Entwicklungschance oder Umweltkatastrophe?
16. Tourismus in Namibia – Strukturen, Potentiale sowie ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen
17. Die Infrastruktur Namibias als Entwicklungsindikator, „Wirtschaftsmotor“ und Verursacher von Umweltproblemen (Energieversorgung, Wasserversorgung, Straßen- und Eisenbahnnetz, Häfen, Flugnetz)

Literatur und Arbeitsmaterial

Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau, Bd. 101, Freiburg 2011, S. 1-42.

Glawion, R.: Landnutzungskonflikte im Namib-Naukluft-Park in Namibia: Ausverkauf eines afrikanischen Nationalparks? - In: Glaser, R., Kremb, K., Drescher, A. (Hrsg.): Afrika. – Planet Erde. WBG: Darmstadt 2010, S. 182-195.

Glawion, R.: Probleme und Ziele des Wildtiermanagements in Großschutzgebieten im südlichen Afrika. Bochum 2003.

Glawion, R. & Henschel, J.: Heritage Interpretation as a potential driver for economic development, environmental conservation and cultural regeneration in southern Africa. Example: Namib-Naukluft Park in Namibia. - The Vital Spark Interpretation Conference 2007, Aviemore/Scotland, delegates papers, online-publication 2010: http://www.ahi.org.uk/include/pdf/TVSpapers/Glawion_R_and_Henschel_J.pdf

Grünert, Nicole: Namibias faszinierende Geologie. Göttingen/Windhoek 1999.

Jürgens, U. & Bähr, J.: Das südliche Afrika. Stuttgart 2002.

Klimm, E., Schneider, K.-G., Wiese, B. & Hatten, S.Y.: Das südliche Afrika. I. Rep. Südafrika, II. Namibia – Botswana. Darmstadt 1994.

Leser, H.: Namibia. Stuttgart 1982.

Mendelsohn, J. et al.: Atlas of Namibia. A Portrait of the Land and its People. 3rd ed. Cape Town 2009. 200 pages.

Rauch, T.: Entwicklungspolitik. – Westermann, Braunschweig 2009.

Seely, Mary: The Namib. Natural History of an Ancient Desert. Windhoek 2004.

Burke, Antje: Pflanzenführer für die zentrale Namib. - Namibia Wiss. Ges., Windhoek 2004.

Glawion, R., M. Gaede & T. Uhlendahl (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Namibia 2011. Institut für Physische Geographie Freiburg.

Glawion, R. & M. Gaede (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Namibia 2008. Institut für Physische Geographie Freiburg.

Glawion, R. & T. Uhlendahl (Hrsg.): Geländeübung/Exkursion Südliches Afrika 2005. Institut für Physische Geographie Freiburg.

Weitere Literatur wird während der Vorbesprechung und zu Beginn dieser Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91050	Modulname Projektstudie: Klimavulnerabilität von Unternehmen in der Metropolregion Oberrhein		
Studiengang M. Sc. Geographie	Modultyp Pflichtmodul		Fachsemester 2
Lehrform Einführung, Geländearbeiten, Auswertungen und Projektbericht			Sprache deutsch
Prüfungsform Projektbericht			ECTS-LP (Workload) 10 (300h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Nico Scholze, Michael Kahle, Rafael Hologa			
Inhalte Klimavulnerabilität von Unternehmen in der Metropolregion Oberrhein Die trinationale Metropolregion Oberrhein mit den städtischen Zentren Basel, Freiburg, Karlsruhe, Straßburg und Mulhouse ist vom Klimawandel in verschiedener Hinsicht betroffen. Erwartet und bereits nachweisbar ist eine Zunahme der Temperatur, die mit einer verstärkten Hitze- und Schwülebelastung einhergeht. Dazu tritt eine Zunahme der Winterniederschläge mit einer Verschärfung von Hochwassergefahren ein. Im Gegensatz dazu rechnet man mit verlängerten und intensiveren sommerliche Dürrephasen mit Ertragseinbußen in der Landwirtschaft sowie einer Zunahme von frühsummerlichen Starkregenereignissen, die örtlich zu schweren Schäden führen können. Weitere Veränderungen betreffen die Schneedeckendauer in den höheren Lagen der umrahmenden Mittelgebirge mit Auswirkungen auf den Wintertourismus, sowie die Frage der zukünftigen Entwicklung schwerer Orkane. Im Rahmen des EU-Interreg V geförderten Forschungsvorhabens Clim´Ability sollen die Klimavulnerabilität von Unternehmen in dieser Region analysiert und Anpassungsmaßnahmen entwickelt werden. Welche Klimavulnerabilität kennzeichnet diese Region? Die Ziele der Projekt Studie beinhalten eine konzeptionelle, eine empirische, Datenbezogene analytische sowie eine kartographisch-technische Komponente. Des Weiteren thematisiert sie den transnationalen Diskurs zwischen den 13 teilnehmenden Institutionen aus drei Ländern in einer der innovativsten und besonders prosperierenden Teilregionen Europas. Ziele sind: Entwicklung eines Vulnerabilitätsbezogenen Analyserahmens, Sammlung und Analyse von Daten und Informationen zum Klimawandel und zur			

Klimavulnerabilität sowie den Klimaanpassungsstrategien,
Durchführung und Auswertung von Interviews mit Betroffenen und Beteiligten
ausgewählter Unternehmen, Planung, Stakeholdern und NGOs
Abbildung, Analyse und Validierung der Daten in einem GIS (Geographischen
Informationssystem)
Strukturierte Ablage und Dokumentation der Daten und Ergebnisse in einer
kollaborativen Forschungsumgebung (engl. Collaborative Research Environment) zur
Kommunikation innerhalb der Arbeitsgruppe, zwischen den Partnern und zur
Öffentlichkeit.
Transnationaler Diskurs zu den Themen, Datenverfügbarkeiten, kulturellen
Prägungen, Wahrnehmungen und Umsetzungen.

Qualifikations- und Lernziele

- Ableitung eines Analyserahmens aus den methodischen und methodologischen Diskursen zur Klimavulnerabilität
- Analyse des regionalen Klimawandels und der Klimavulnerabilität in der Region Oberrhein,
- Daten-, Informations- und Materialbeschaffung sowie Datenanalyse,
- Durchführung von Experteninterviews,
- Abbildung und kartographische Visualisierung der Daten und Informationen in einem GIS (Geographischen Informationssystem)
- Aufbau einer kollaborativen Forschungsumgebung CRE Climability
- teilnehmende Beobachtung
- Exkursion zu den Brennpunkten, Vor Ort Analyse
- Transkultureller Diskurs
- Stärkung regionaler Kompetenz

Literatur und Arbeitsmaterial

Analyse der regionalen Literatur und Internetportale (siehe oben)

Alexander (2012): Models of Social Vulnerability to Disasters. RCCS Annual Review, 4 -2012, DOI: 10.4000/rccsar.412

Batica (2015): Methodology for flood resilience assessment in urban environments and mitigation strategy development. Thèse, Université de Nice-Sophia Antipolis (English). <https://tel.archives-ouvertes.fr/tel-01159935>

Birkmann (2013) J (Hg.): Measuring vulnerability to natural hazards: Towards disaster resilient societies. 2. Auf. New York

Birkmann (2011): „Indikatoren zur Abschätzung von Vulnerabilität und Bewältigungspotenzialen am Beispiel von wasserbezogenen Naturgefahren in urbanen Räumen“. In: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: *Forschung im Bevölkerungsschutz, Band 13*

Glaser, Rüdiger (2014): Global Change -Das neue Gesicht der Erde, 224 S. mit 337 farb. und 6 s/w Abb., 9 farb. Tab., Bibliogr. und Reg., Primus, Darmstadt.

Gunderson & Holling (2002): Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems. Island Press., Washington

Himmelsbach (2014): Erfahrung - Mentalität - Management Hochwasser und Hochwasserschutz an den nicht-schiffbaren Flüssen im Ober-Elsass und am Oberrhein (1480-2007) *Freiburger Geographische Hefte 73*, 2014

Himmelsbach I, Glaser R, Schönbein J, Riemann D, Martin B (2015), Reconstruction of flood events based on documentary data and transnational flood risk analysis of the Upper Rhine and its French and German tributaries since AD 1480, Hydrol. Earth Syst. Sci., 19, 4149-4164, DOI: 10.5194/hess-19-4149-2015

- MAPLECROFT (2014): Climate Change Vulnerability Index. Press Release. Online abrufbar unter <http://maplecroft.com/portfolio/new-analysis/2013/10/30/31-global-economic-output-forecast-face-high-or-extreme-climate-change-risks-2025-maplecroft-risk-atlas/> (07.03.2016)
- Meisel (2012): Meisel K, Verwundbarkeit der Umwelt gegenüber Hochwasserereignissen - eine Untersuchung auf kommunaler Ebene. In: Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften Beiheft 27
- Stock et al (2009): Stock M, Kropp J P, Walkenhorst O, Risiken, Vulnerabilität und Anpassungserfordernisse für klimaverletzliche Regionen. In: Raumforschung und Raumordnung 67 (2): 97–113
- Watts & Bohle (1993): The Space of Vulnerability: the Causal Structure of Hunger and Famine, Progress in Human Geography 17.1: 43-67, DOI: 10.1177/030913259301700103
- Weichselgartner (2001): Naturgefahren als soziale Konstruktion. Eine geographische Beobachtung der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Naturrisiken. Diss. Bonn
- Wetter O, Pfister C, Werner J P, Zorita E, Wagner S, Seneviratne S, Herget J, Grünewald U, Luterbacher J, Alcoforado M J, Barriendos M, Bieber U, Brázdil R, Burmeister K H, Camenisch C, Contino A, Dobrovolný P, Glaser R, Himmelsbach I, Kiss A, Kotyza O, Labbé T, Limanówka D, Lützenburger L, Nordl Ø, Pribyl K, Retsö D, Riemann D, Rohr C, Siegfried W, Söderberg J, Spring J L (2014): The year-long unprecedented European heat and drought of 1540 - a worst case. Climatic Change, Vol. 125, 3: 349-363, DOI: 10.1007/s10584-014-1184-2
- Wisner B, Blaikie P, Cannon T, Davis I (2004): At Risk: Natural Hazards, People's vulnerability and disasters. London: Routledge
- Zebisch M, Grothmann T, Schröter D, Hasse C, Fritsch U, Cramer W (2005): Klimawandel in Deutschland - Vulnerabilität und Anpassungsstrategien klimasensitiver Systeme. Umweltbundesamt
- Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.**

Modulnummer 91806	Modulname Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3
Lehrform Seminar		Sprache Deutsch/ englisch	
Prüfungsform Referat und Hausarbeit		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. T. Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Benedikt Schmid			
<p>Inhalte</p> <p>In Bezug auf die multiplen sozio-ökologischen Herausforderungen des Anthropozäns, besteht hinsichtlich der Rolle der kapitalistischen Verwertungslogik in der Wirtschaftsgeographie und darüber hinaus große Uneinigkeit. Diagnosen und Antworten reichen von (weiterhin) auf Wettbewerb und Wachstum setzenden Konzepten wie Smart Growth und der Grünen Ökonomie, bis zu Forderungen nach post-kapitalistischen Alternativen. Commons, Kreislaufwirtschaft, Open Source, Community Economies, Gemeinwohlökonomie und Postwachstum sind nur einige der Begrifflichkeiten die in mehr oder weniger (kapitalismus-) kritischen Diskursen mit teils sehr unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt werden.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Strömungen und Ansätzen auseinander, die sich dem Ziel (größerer) sozialer und Umweltgerechtigkeit verschrieben haben. Im Vordergrund stehen dabei zunächst Imaginationen von „Wirtschaft“ selbst. Davon ausgehend sollen ausgewählte Diskurse und Praktiken näher betrachtet werden. Im letzten Teil rückt die Frage nach sozialen Transformationsprozessen in den Fokus. Das Seminar versucht sich sinnvoll mit dem im Wintersemester 2016/17 angebotenen Modul: „Politische Geographie/ Politische Ökologie: Alternative Lebensentwürfe und Perspektiven der Kritik im Kapitalismus“ zu ergänzen. Dieses stellt dabei jedoch keine Voraussetzung zur Seminarteilnahme dar.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Überblick über aktuelle Diskurse und Praktiken „alternativer“ Wirtschaftskonzepte, sowie Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren und bewerten.</p>			

Literatur und Arbeitsmaterial

Baier, A., Hansing, T., Müller, C., & Werner, K. (2016): Die Welt reparieren. Eine Kunst des Zusammenmachens. In: (dies.) (Hrsg.): Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis. Bielefeld: transcript, S. 34-62.

Gibson-Graham, J. K. (2006): Postcapitalist Politics. Minneapolis; London: Minnesota Press. (Ausschnitte)

Jonas, A. E. G. (2010): 'Alternative' This, 'Alternative' That...: Interrogating Alterity and Diversity. In: Fuller, D., Jonas A.E.G. & Lee, Roger (Hrsg.): Interrogating Alterity. Alternative Economic and Political Spaces. London & New York: Routledge, S. 3-30.

Lee, R. (2006): The ordinary economy: Tangled up in values and geography. In: Transactions of the Institute of British Geographers, 31(4), S. 413–432.

North, P. (2015): The business of the Anthropocene? Substantivist and diverse economies perspectives on SME engagement in local low carbon transitions. In: Progress in Human Geography, 47, S. 1–18.

Modulnummer 91707	Modulname Umweltforschung und Klimawandel - Gesellschaften im Klimastress geändert in 5 ECTS	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Einführung, Auswertungen und Projektbericht		Sprache deutsch
Prüfungsform Projektbericht		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende: Rafael Hologa, Michael Kahle		
<p>Inhalte</p> <p>Gesellschaften im Klimastress</p> <p>Ziel des Moduls ist es anhand von konkreten Fallbeispielen die Reaktionen, Maßnahmen, Veränderungen den Umgang von Gesellschaften unter Klimastress zu analysieren. Hierzu sollen Wirkungspfade auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen identifiziert und in einen Analyserahmen umgesetzt werden.</p> <p>Im Fokus stehen dabei exemplarisch Räume und Gesellschaften, die als besonders vulnerabel angesehen werden - wie beispielsweise die Inuit in der Arktis, tief gelegene pazifische Inselstaaten, der US Bundestaat Florida, die Megacity Bangkok - und nach allgemeiner Einschätzung besonders vom aktuellen Klimawandel bedroht sind.</p> <p>Wie ist der Umgang mit Klimastress, welche besonderen Umgangsformen und Anpassungsstrategien sind erkennbar, beispielsweise im Rahmen von TEK (engl. Traditional Ecological Knowledge) der Inuit, wie ist der Umgang im Lifestyle Hot Spot Florida?</p> <p>Der Analyserahmen umfasst die klimatischen Grundlagen insbesondere die Reflexion des jeweiligen regionalen Klimaregimes, die Ansprache der sonstigen ökologischen Bedingungen, des Weiteren der kulturelle, insbesondere soziale, ökonomische und politische Kontext.</p> <p>In zeitlicher Hinsicht wird die historische Tiefe in Mitteleuropa thematisiert. Hierüber werden die verschiedenen Epochen und Kulturstufen wie Agrargesellschaften, Industriegesellschaften, die Moderne sowie Postmoderne und deren spezifischen Prägungen analysiert. Dabei werden sowohl bestimmte Klimaphasen wie das Spörer- und das Maunder-Minimum thematisiert, als auch schwere Klimakatastrophen wie das Jahrtausendhochwasser 1342, die Hitze 1540, die Überschwemmungen von 1595 und 1732, die Sequenz von außergewöhnlichen Naturereignissen von 1783/84, das Jahr ohne Sommer 1815/16, die Überschwemmungskatastrophe von 1824 im Neckarraum, die Sequenz von 1947 mit Hungerwinter, Steppensommer und Überschwemmungen, die Sturmflut von 1962, die Hochwassersequenz von 1997, 2002, 2013 an Oder, Elbe und Donau, die Hitze und Dürren von 2003, 2010 und 2015..</p> <p>Diese Erkenntnisse und Erfahrungen sollen mit Prognosen zu 2050 und 2100 in Bezug gesetzt werden.</p>		

Die zentrale Frage dabei ist, welche Parameter sind geeignet, die spezifische Betroffenheit und Reaktionen zu erfassen und in einer Matrix quantitativ gegenüberzustellen. Als konzeptionelle-theoretische Grundlage dafür dienen Vulnerabilitäts- und Risikoansätze.

Ziel des Moduls ist die

Ableitung einer übergreifenden Modellkonzeption, Ausarbeitung eines Analyserahmens zur

Darstellung der Wirkungspfade klimavulnerabler Gesellschaften. Bei Bilanzierung und wenn möglich Quantifizierung soll jeweils sowohl die räumliche als auch die zeitliche Skala berücksichtigt werden.

Für die Umsetzung des Modulziel sind folgende Teilaufgaben vorgesehen:

- Daten- und Materialsammlung, Quellenrecherche
- Einbindung langer instrumenteller Daten, insbesondere Indexreihen, Druckdatenfelder, Reanalyse Datensatz, Luterbacher Datensatz,
- Ableitung und Definition von Parametern, Indikatoren
- Darstellung der Folgen und Reaktionen
- Ableitung einer Analysematrix
- Bilanzierung und Quantifizierung
- Zeitliche und Räumliche Skalenzuweisung

Qualifikations- und Lernziele

- Ableitung eines Analyserahmens
- Definition von Wirkungspfaden
- Bestimmung von geeigneten Parametern und Indikatoren
- Bilanzierung und Quantifizierung
- transkultureller Diskurs
- Stärkung regionaler Kompetenz

Literatur und Arbeitsmaterial

- Analyse der regionalen Literatur und Internetportale (siehe oben)
- Alexander (2012): Models of Social Vulnerability to Disasters. RCCS Annual Review, 4 -2012, DOI: 10.4000/rccsar.412
- Birkmann (2013) J (Hg.): Measuring vulnerability to natural hazards: Towards disaster resilient societies. 2. Auf. New York
- Birkmann (2011): „Indikatoren zur Abschätzung von Vulnerabilität und Bewältigungspotenzialen am Beispiel von wasserbezogenen Naturgefahren in urbanen Räumen“. In: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: *Forschung im Bevölkerungsschutz, Band 13*
- Glaser, Rüdiger (2014): Global Change -Das neue Gesicht der Erde, 224 S. mit 337 farb. und 6 s/w Abb., 9 farb. Tab., Bibliogr. und Reg., Primus, Darmstadt.
- Riemann D, Glaser R, Kahle M, Vogt S: The CRE tambora.org – new data and tools for collaborative research in climate and environmental history *Geoscience Data Journal*, 2016: <http://dx.doi.org/10.1002/gdj3.30>
- Camenisch C, Keller K M, Salvisberg M, Amann B, Bauch M, Blumer S, Brázdil R, Brönnimann S, Büntgen U, Campbell B M S, Fernández-Donado L, Fleitmann D, Glaser R, González-Rouco F, Grosjean M, Hoffmann R C, Huhtamaa H, Joos F, Kiss A, Kotyza O, Lehner F, Luterbacher J, Maughan N, Neukom R, Novy T, Pribyl K, Raible C C, Riemann D, Schuh M, Slavin P, Werner J P, Wetter O: The early Spörer Minimum – a period of extraordinary climate and socio-economic changes in Western and Central Europe *Clim Past*, 2016: 1-33: <http://www.clim-past-discuss.net/cp-2016-7/> (download: <http://www.clim-past-discuss.net/cp-2016-7/cp-2016-7.pdf>)
- Sudhaus D, Seidel J, Bürger K, Dostal P, Imbery F, Mayer H, Glaser R, Konold W: Determing Discharges of Past Flood Events Using Historical River Profiles *Hydrol Earth Syst Sc*, 2008; 12: 1201-1209: <http://www.hydrol-earth-syst-sci.net/12/1201/2008/hess-12-1201-2008.html>

- Bürger K, Dostal P, Seidel J, Imbery F, Barriendos M, Mayer H, Glaser R: Hydrometeorological reconstruction of the 1824 flood event in the Neckar River basin (southwest Germany) *Hydrological Sciences Journal*, 2006; 51 (5) : 864-877: <http://www.atypon-link.com/IAHS/doi/abs/10.1623/hysj.51.5.864>
- Pfister Ch, Brázdil R, Glaser R, Bokwa A, Limanówka D, Holawe F, Kotyza O, Munzar J, Rácz L, Strömmer E, Schwarz-Zanetti G: Daily Weather Observations *PFISTER, CHR., BRÁZDIL, R. & R. GLASER (eds.): Climatic Variability in Sixteenth Century Europe and Its Social Dimension -- Climatic Change, Special Volume*, 1999; 43 (1) : 111-150
- Glaser R, Hagedorn H: Die Überschwemmungskatastrophe von 1784 im Maintal. Eine Chronologie ihrer witterungsklimatischen Voraussetzungen und Auswirkungen. *DIE ERDE*, 1990: 1-14
- Gunderson & Holling (2002): *Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems*. Island Press., Washington
- MAPLECROFT (2014): Climate Change Vulnerability Index. Press Release. Online abrufbar unter <http://maplecroft.com/portfolio/new-analysis/2013/10/30/31-global-economic-output-forecast-face-high-or-extreme-climate-change-risks-2025-maplecroft-risk-atlas/> (07.03.2016)
- Wetter O, Pfister C, Werner J P, Zorita E, Wagner S, Seneviratne S, Herget J, Grünewald U, Luterbacher J, Alcoforado M J, Barriendos M, Bieber U, Brázdil R, Burmeister K H, Camenisch C, Contino A, Dobrovolný P, Glaser R, Himmelsbach I, Kiss A, Kotyza O, Labbé T, Limanówka D, Lützenburger L, Nordl Ø, Pribyl K, Retsö D, Riemann D, Rohr C, Siegfried W, Söderberg J, Spring J L (2014): The year-long unprecedented European heat and drought of 1540 - a worst case. *Climatic Change*, Vol. 125, 3: 349-363, DOI: 10.1007/s10584-014-1184-2

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91753	Modulname Heritage Interpretation - ein Ansatz zur Vermittlung von Natur- und Kulturerbe aktualisiert am 03.04.2017		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4
Lehrform Seminar		Sprache Deutsch/ Englisch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Anna Chatel, Monika Nethe			
<p>Allgemeine Inhalte</p> <p>Das Modul führt in die Kommunikationsmethode <i>Heritage Interpretation</i> ein. Der Ansatz ist in Europa, außer in englischsprachigen Ländern, weitgehend unbekannt und wurde in Deutschland bisher nur punktuell umgesetzt. Dabei bietet er ein weitreichendes Potential für die erfolgreichere Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Zielgruppen außerhalb der jeweiligen Fachdisziplinen.</p> <p>Der Ansatz <i>Heritage Interpretation</i> und dessen Anwendungen werden theoretisch und praktisch vermittelt. Am Beispiel ausgewählter Fragestellungen werden methodische Kenntnisse im Themenfeld des Ansatzes erlernt und fachliche Zusammenhänge zu Nachbardisziplinen hergestellt. Dabei werden Bezüge zu aktuellen Forschungsarbeiten gegeben. Die Studierenden können auf die internationale Datenbank des LEADER-Forschungsprojekts Transinterpret der Arbeitsgruppe <i>Heritage Interpretation</i> zurückgreifen.</p> <p>Anhand bereits umgesetzter Projekte und dessen kritischen Evaluation werden die Arbeitsmethoden dieser Disziplin erlernt.</p> <p>Semesterspezifische Inhalte</p> <p>Im Sommersemester 17 werden unterschiedliche touristische Angebote in Freiburg, Schwarzwald und Kaiserstuhl besucht und einer Stärken-Schwächenanalyse unterzogen. Diese Exkursionen finden in Kooperation mit der Kansas State University/ Prof. Ted Cable samt Studierenden des Studiengangs „Park Management“ statt. Ted Cable ist Autor führender Lehrbücher in <i>Heritage Interpretation</i>.</p> <p>Projektgebiet ist das Arboretum des Lilientals, in dem auf der Grundlage des bestehenden Angebots, Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden sollen. Des Weiteren wird in Kleingruppen eine eigene Konzeption mit Auswahl eines Mediums entworfen und anhand einiger Geländepunkte exemplarisch umgesetzt.</p> <p>Für die Exkursionen fallen Kosten von ca. 50 € an. Die Exkursionen finden vom 17.05. bis 21.05.2017 (inklusive Samstag und Sonntag) statt.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Vermittlung und Vertiefung fachlicher und methodischer Kompetenz.</p> <p>Entfaltung der Fähigkeit zu selbständigem und projektbezogenem Arbeiten.</p>			

Literatur und Arbeitsmaterial

werden auf ILIAS bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modulnummer 91957	Modulname GPS- und GIS-basierte Mobilitätsforschung		
Studiengang M. Sc. Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflicht	Fachsemester 1-3	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung „Solide“ GIS-Kenntnisse, d.h. Grundkenntnisse über: <ul style="list-style-type: none"> • GIS-Datenformate (Shapefile, Feature Class, ...) • Einfache SQL-Abfragen • Kartenlayout mit ArcGIS • Basiswerkzeuge des Geoprocessing 		Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistung: Anwesenheit, Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben Prüfungsleistung: Abschlusspräsentation, Assignments und schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Michael Bauder			
Inhalte Das Seminar bringt zwei Forschungszweige zusammen, die nicht häufig gemeinsam gedacht werden: eine humangeographische Mobilitätsforschung und GPS/GIS-basierte Forschung. Im Seminar werden neben methodischen, theoretischen und konzeptionellen Aspekten der Mobilitätsforschung gleichwertig Konzepte und Zugänge von Geographischen Informationssystemen, technische Aspekte des GPS sowie die praktische Umsetzung der Forschung mit GIS-Software vermittelt. Aufgrund der zeitlichen Beschränkung des Seminars können GIS-Grundlagen nicht vermittelt werden. Für das Seminar sind Kenntnisse im Umgang mit ArcGIS deshalb vorausgesetzt. Für den Teil Mobilitätsforschung werden geographische Kenntnisse vorausgesetzt.			
Qualifikations- und Lernziele Die Teilnehmenden sind nach Abschluss des Seminars in der Lage... <ol style="list-style-type: none"> 1. ... die Entwicklung der Mobilitätsforschung zu skizzieren 2. ... Konzepte und Theorien der Mobilitätsforschung zu beschreiben und auf Forschungsfragen zu transferieren 3. ... die Implikationen der GPS-Spezifika für GPS-basierte Forschung einzuschätzen 4. ... GPS-Daten in ArcGIS einzulesen und aufzubereiten 5. ... räumliche Analysen von Bewegungsdaten in ArcGIS durchzuführen 6. ... einfache Analysen in vielen Datensätzen automatisiert mit dem ArcGIS ModelBuilder zu programmieren 7. ... die zu Grunde liegende Mechanismen des Forschungsansatzes kritisch zu hinterfragen 			
Literatur und Arbeitsmaterial HARVEY, F. (2016): A Primer in GIS. Fundamental Geographic and Cartographic Concepts. 2. Auflage. Routledge KENNEDY, M.; GOODCHILD, M. (2013): Introducing Geographic Information Systems with ArcGIS: A Workbook Approach to Learning GIS. 3. Auflage. John Wiley & Sons BILL, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. 6. Auflage. Wichmann BAUER, M. (2011): Vermessung und Ortung mit Satelliten. 6. Auflage. Wichmann			

Modulnummer 91904	Modulname (Neue) Formen des Populismus aus der Sicht der Politischen Geographie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3
Lehrform Seminar / Übung		Sprache Deutsch/ englisch	
Prüfungsform Referat Hausarbeit		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek, email: annika.mattissek@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Thilo Wiertz, Cindy Sturm			
Inhalte Das Modul behandelt anhand aktueller Beispiele die Entstehung und zentrale Argumentationsweisen populistischer Bewegungen sowie – etwas allgemeiner – populistische Tendenzen in der politischen und medialen Öffentlichkeit. Im Fokus stehen dabei insbesondere Fragen der Herstellung raumbezogener Identitäten und daraus resultierende Formen der In- und Exklusion. Das Seminar umfasst sowohl theoretische Teile, in denen wir mit Bezug auf Lesetexte Grundlagen des Populismus erarbeiten werden, als auch stärker methodisch ausgerichtete Teile, in denen wir in Methoden der diskursanalytischen Korpus- und Textanalyse einführen und diese anwenden, um populistische Muster in Medien und Politik zu identifizieren und analysieren.			
Qualifikations- und Lernziele Verstehen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen von Populismus und Erlernen von Methoden zur diskursanalytischen Analyse von Texten.			
Literatur und Arbeitsmaterial Wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Module number 10LE07S- M.95992 10LE08S- M.91804	Module name Urban Transformations and Planning Responses Stadtgeographie/Metropolenforschung: Urban Transformations and Planning Responses aktualisiert am 03.04.2017	
Course of study MSc Environmental Governance MSc Geographie des globalen Wandels	Type of course Elective	Semester / Rotation 2 nd / Summer Term
Teaching methods lectures, thematic seminar sessions, guided reading and assignments, group work and discussions	Prerequisites for attendance None	Language English
Type of examination Various (individual and group work)		ECTS-LP (Workload) 5 (150h, of this 60h attendance)
Module coordinator Prof. Dr. Tim Freytag		
Additional teachers involved Marc Schulze		
Syllabus <p>Cities around the world are transforming rapidly. Urban transformation processes are embedded in politico-institutional arrangements and socio-economic and socio-cultural developments. At the same time they are triggered by both global and local dynamics including e.g. mobilities of people, capital, goods and ideas. Such perspectives also call for overcoming the previous North-South divide in urban studies and urban geography and for considering cities around the globe as 'ordinary'. 'Ordinary cities' are places of opportunities for participation, citizenship claims and sustainable development. They are, however, also places where poverty and exclusion are experienced and (environmental) insecurity and risks are produced, requiring adequate governance and planning responses for more inclusive and sustainable cities. This is all the more important since many of the 'burdens' are unevenly distributed among population groups. This course focuses on contemporary urban transformation processes from an international perspective.</p> <p>In the first week we will work out theoretical perspectives for understanding urban transformations, its key drivers and relevant actors. We will examine several key issues that affect cities around the globe, for example issues of poverty and exclusion, land consumption and conflicting land use and/or (environmental) insecurity and risks. Our perspectives are guided by the search for more inclusive and sustainable cities. During the first week autonomous and guided reading of core texts will be required as well as active participation in the classroom.</p> <p>In the second week we will focus on governance and planning responses to urban transformations. We seek to understand how various actors respond to the challenges of urban transformations, i.e. policy makers and statutory (planning) administration, market forces, civil society and subaltern groups. Parts of the empirical approach will be based on analysing and comparing various case studies. One case study will be set in the trinational Basel region. A one-day field trip to Basel will give us the opportunity to experience and</p>		

scrutinize transformation processes and responses on site and speak to important local actors. Additionally, students will work on other case study cities in groups and will prepare in-class workshops.

The **third week** is designated to synthesize the discussed theoretical and empirical perspectives and wrap up the contents of the course. We will have opportunity to discuss challenges and responses across various areas or sectors and compare and contrast the case studies. There will also be enough time for the students to finalize their individual writing assignments.

Learning goals and qualifications

After completion of this module students will be able to:

- demonstrate a critical understanding of contemporary processes of urban transformation (1,2),
- understand the North-South divide in urban studies and take on an integrated perspective (2,3),
- discuss governance and planning responses for inclusive and sustainable cities from the perspectives of academics and practitioners (2,4),
- analyse academic publications, policy documents and other planning-related materials (3,4),
- apply the knowledge of contemporary processes and responses to a case study city (3,4,5), and
- compare, contrast and transfer their knowledge to other cases (5, 6).

Classification of cognitive skills following Bloom (1956):

1 = *Knowledge*: recalling facts, terms, basic concepts and answers; 2 = *Comprehension*: understanding something; 3 = *Application*: using a general concept to solve problems in a particular situation; 4 = *Analysis*: breaking something down into its parts; 5 = *Synthesis*: creating something new by putting parts of different ideas together to make a whole; 6 = *Evaluation*: judging the value of material or methods.

Core readings

A list of relevant texts will be made available at the start of the course; obligatory readings (and part of the voluntary readings) will be made available online in electronic form. The following are some preliminary readings:

McFarlane, Colin (2012): The Entrepreneurial Slum: Civil Society, Mobility and the Co-production of Urban Development. *Urban Studies* 49 (13), 2795-2816.

Robinson, Jennifer (2008): Developing ordinary cities: city visioning processes in Durban and Johannesburg. *Environment and Planning A* 40, 74-87.

Roy, Ananya and Alsayyad, Nezar (2004): Urban Informality: Transnational Perspectives from the Middle East, Latin America, and South Asia. Oxford: Lexington Books.

Satterthwaite, David; Dodman, David (2013): Towards resilience and transformation for cities within a finite planet. *Environment & Urbanization Brief* 28, <http://pubs.iied.org/10648IIED.html>.

UN-HABITAT (2010): State of the World's Cities 2010/2011 – Cities for All: Bridging the Urban Divide. <http://mirror.unhabitat.org/pmss/getElectronicVersion.aspx?nr=2917&alt=1>

UN-HABITAT (2012): State of the World's Cities 2012/2013 – Prosperity of Cities. <http://mirror.unhabitat.org/pmss/getElectronicVersion.aspx?nr=3387&alt=1>